

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 19.03.2009 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy
Stadtrat Günther
Stadtrat Lorenz
Stadtrat May
Stadtrat E. Müller
Stadtrat M. Müller (ab 17.10 Uhr, Ziffer 2 A)
Stadträtin Richter
Stadtrat Schmidt_

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser
Stadträtin Schwab
Stadtrat Stiller
Stadträtin Stocker
Stadtrat Weiglein_

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul
Stadtrat Heisel
Stadträtin Glos
Stadträtin Kahnt
Stadtrat Sycha

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag
Stadträtin Wachter
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion:

2. Bürgermeister Christof
Stadtrat Konrad
Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Pauluhn
Stadträtin Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm

Ortssprecher

Frau Schlötter (Sichershausen)
Herr Pfrezinger (Hoheim)

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Oberamtsrat Hartner
Frau Heger

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Rank
Bürgermeisterin Regan
Stadtrat Schardt

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Antrag der Katholischen Kirchenstiftung St. Johannes auf Gewährung eines Zuschusses für die Generalsanierung und den Anbau einer Kinderkrippe im Kindergarten St. Elisabeth, Kapuzinerstr. 4

A. Oberbürgermeister Müller fragt nach, ob der Punkt im Wege der Dringlichkeit behandelt werden könnte.

Hiermit besteht Einverständnis.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer geht näher auf die geschätzten Kosten ein der Sanierung ein und erläutert den Finanzplan, die Zuschussmöglichkeiten und die Eigenmittel.

B. Mit 27 : 0 Stimmen

Grundsätzlich wird der Gewährung eines Zuschusses an die Katholische Kirchenstiftung St. Johannes zur Generalsanierung des Kindergartens St. Elisabeth sowie zum Anbau einer Kinderkrippe zugestimmt.

2. Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2009, das Investitionsprogramm 2008 - 2012 und die Finanzplanung 2008 - 2012 sowie über den Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen

A. Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer geht kurz anhand verschiedener Folien, die der Niederschrift als wesentliche Anlage beiliegen, auf die geänderten Zahlen des Haushaltsentwurfes 2009, die sich aufgrund der Beratungen ergeben haben, ein. Er stellt dar, dass Ausgabeerhöhungen durch eine höhere Rücklagenentnahme ausgeglichen werden. Als nächstes geht er auf die Eckdaten des Haushaltes 2009 ein und weist besonders auf die fehlende freie Finanzspanne in Höhe von 4,6 Mio. € hin und, dass man atypischerweise eine Zuführung in Höhe von 2,6 Mio. € vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt erbringen müsse. Als nächstes stellt er die Schulden- sowie die Rücklagenentwicklung dar. Bei seiner kurzen Analyse der Finanzsituation der Stadt geht er auf die Probleme, die Ursachen sowie die Risiken der Jahre 2009 bis 2012 ein, die er vor allem bei der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung, den Investitionszuschüssen des Staates sowie der Entwicklung des Verwaltungshaushaltes verbunden mit der Steuern und den Schlüsselzuweisungen sehe. Wichtig sei daher gewesen, in guten Jahren durch Rücklagenansammlung für schlechtere Jahre vorzusorgen. Nach den Handlungsempfehlungen kommt er zu folgenden Schlussfeststellungen:

1. Die Finanzlage der Stadt ist noch geordnet
2. Der gesetzliche Haushaltsausgleich ist gegeben (durch Rücklagenentnahmen)
3. Die finanzielle Leistungsfähigkeit bis zum Jahre 2012 ist in der vorgelegten mittelfristigen Finanzplanung nachgewiesen (durch Rücklagenentnahmen)
4. Der Haushalt mit mittelfristiger Finanzplanung ist daher genehmigungsfähig

B. Oberbürgermeister Müller hält nun seine Haushaltsrede zum Haushalt 2009. Diese liegt der Niederschrift als Anlage bei.

C. Haushaltsreden der Stadtratsfraktionen bzw. gruppen:

a) UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Schmidt hält als nächster die Haushaltsrede der UsW, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

b) CSU-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Schwab verliest die Haushaltsrede der CSU-Stadtratsfraktion. Die Haushaltsrede der CSU liegt dieser Niederschrift bei.

c) SPD-Stadtratsfraktion:

Nun hält Stadträtin Dr. Endres-Paul die Haushaltsrede der SPD-Stadtratsfraktion. Auch diese Rede liegt dem Protokoll bei.

d) FW-Stadtratsfraktion:

Die Haushaltsrede der FW wird von Stadträtin Wallrapp vorgetragen. Die Rede ist der Niederschrift beigefügt.

e) KIK-Stadtratsfraktion:

2. Bürgermeister Christof verliest die Haushaltsrede der KIK-Stadtratsfraktion, die ebenfalls dem Protokoll beigefügt ist.

f) ödp-Stadtratsgruppe:

Nun hält Stadträtin Schmidt die Haushaltsrede der ödp. Die Rede ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

g) ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm trägt die Haushaltsrede von ProKT vor, die der Niederschrift ebenfalls als Anlage beigefügt ist.

D. **Mit 26 : 2 Stimmen**

A) Haushaltssatzung

Aufgrund des Art. 63 ff der Gemeindeordnung und des § 6 der Stiftungssatzung erlässt die Stadt Kitzingen folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im	<u>Verwaltungshaushalt</u>	
	in den Einnahmen und Ausgaben mit	37.800.020 €
und im	<u>Vermögenshaushalt</u>	
	in den Einnahmen und Ausgaben mit	19.895.470 €

ab.

Der als Anlage beigefügte Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen für das Haushaltsjahr 2009 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im	<u>Verwaltungshaushalt</u>	
	in den Einnahmen und Ausgaben mit	34.184 €
und im	<u>Vermögenshaushalt</u>	
	in den Einnahmen und Ausgaben mit	38.366 €

ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 4.800.000 € festgesetzt.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für den Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 12.195.000 € festgesetzt.

Im Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen werden keine Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|-----------|
| 1. <u>Grundsteuer</u> | |
| a) für die land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) | 315 v. H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 315 v. H. |
| 2. <u>Gewerbsteuer</u> | 360 v. H. |

§ 5

1. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 3.000.000 € festgesetzt.
2. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen werden nicht beansprucht.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2009 in Kraft.

B) Haushaltsplan

Der Stadtrat genehmigt für das Haushaltsjahr 2009 den Entwurf des Haushaltsplanes in der vorgelegten Fassung, bestehend aus:

- Gesamtplan
- Einzelpläne des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts mit Deckungsvermerken und sonstigen Vollzugsbestimmungen
- Sammelnachweisen
- Stellenplan

C) Finanzplan und Investitionsprogramm

Der Stadtrat genehmigt den Finanzplan 2008 bis 2012 mit folgenden Summen:

für 2008	58.013.635 €
für 2009	57.695.490 €
für 2010	53.911.090 €
für 2011	47.690.070 €
für 2012	44.605.460 €

und das der Finanzplanung zugrunde liegende Investitionsprogramm mit folgenden Summen:

für 2008	20.550.200 €
für 2009	19.895.470 €
für 2010	17.588.800 €
für 2011	10.593.800 €
für 2012	7.664.200 €

D) Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen

Der Stadtrat genehmigt für das Haushaltsjahr 2009 den Entwurf des Sonderhaushalts der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen in der vorgelegten Fassung mit folgenden Summen:

Verwaltungshaushalt	34.184 €
Vermögenshaushalt	38.366 €

Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 18.40 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführer